



25. August 2013

Die dem Globalen Jihad angeschlossenen Abdullah Azzam Brigaden übernahmen die Verantwortung für den am 22. August erfolgten Raketenbeschuss aus den Südlibanon auf das westliche Galiläa. Der Angriff sollte die Hisbollah reizen - Teil der aus Syrien in den Libanon übergreifenden Konfrontation zwischen den sunnitischen Jihadisten und des shiitischen Hisbollah.



Twitter Meldung des libanesischen Salafistenscheichs Siraj al-Din Zariqat, ein führendes Mitglied in den Abdullah Azzam Brigaden im Libanon. Er berichtete, das die Ziyad al-Jarrah Truppen der Abdullah Azzam Brigaden für den Raketenangriff auf das westliche Galiläa verantwortlich waren (Twitter Meldung von Sheikh Zariqat, 22. August 2013).

Übersicht

1. Am **22. August 2013** wurden zwei Salven von jeweils zwei Raketen auf das westliche Galiläa abgeschossen. Zwei schlugen in israelischen Bevölkerungszentren ein, eine auf freiem Feld und eine wurde durch das Raketenabwehrsystem „Eiserner Dom“ abgefangen. Es gab keine Verletzten, es entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Es handelte sich um den ersten Raketenbeschuss aus dem Südlibanon in den letzten **zwei Jahren**. Die Verantwortung für die Angriffe ordnete Scheich Zariqat den **Abdullah Azzam Brigaden** zu, einer dem Globalen Jihad angeschlossenen Organisation, die einen Zweig im Libanon eingerichtet hat. (Siehe Anhang A zur Information über diese Organisation und ihren libanesischen Zweig).

Die libanesische Regierung verurteilte den Raketenbeschuss und der libanesische Außenminister behauptete sogar, die Verantwortlichen für diesen Angriff wollten den Libanon in eine Konfrontation mit Israel ziehen. Die Hisbollah veröffentlichte keine offizielle Erklärung.

2. Seit dem Zweiten Libanonkrieg wurden **acht Mal Raketen auf Israel abgefeuert**. Die meisten Raketen waren auf Ortschaften im westlichen und östlichen Galiläa ausgerichtet. Unserer Einschätzung nach wurden zumindest einige dieser Raketen von libanesischen Netzwerken abgefeuert, die dem Globalen Jihad nahestehen, u. a. von den Abdullah Azzam Brigaden, einer 2009 gegründeten Organisation. Unserer Einschätzung nach **ist das jüngste Raketenfeuer auf den Wunsch der Abdullah Azzam Brigaden zurückzuführen, die Hisbollah zu reizen - (die Hisbollah hat an der israelisch-libanesischen Grenze Zurückhaltung bewiesen) - , indem sie Israel provozieren**. Man kann davon ausgehen, dass ihre Motivation durch die militärische Beteiligung der Hisbollah zugunsten des syrischen Regimes im syrischen Bürgerkrieg in letzter Zeit angestiegen ist. Auch der Sieg in der Kampagne für Al-Qusayr und der Übergriff der Konfrontation zwischen den sunnitischen Jihadisten in Syrien und der shiitischen Hisbollah auf der libanesischen Bühne gelten als Erfolg.

Raketenfeuer – Die Situation vor Ort (Stand 25. August 2013)

3. Um 16.30 Uhr und um 16. 45 Uhr des 22. August 2013 wurden vier Raketen aus dem Südlibanon auf israelische Bevölkerungszentren im westlichen Galiläa abgefeuert. Aus den Erklärungen derjenigen, die die Verantwortung für den Beschuss übernahmen geht hervor, dass es sich um Mittelstreckenraketen handelte (40 Km Reichweite). Die libanesischen Medien berichteten, die Raketen seien in zwei getrennten Salven aus einem Orangenhain zwischen den Dörfern Al-Hush und dem Rashidiya Flüchtlingslager im Südlibanon abgefeuert worden (Al-Jadeed TV, 22. August 2013).

4. Zwei Raketen schlugen in israelischen Ortschaften im westlichen Negev ein (siehe Fotos), ein dritte Rakete schlug auf freiem Feld ein, die vierte wurde durch das im Norden Israels aufgebaute Raketenabwehrsystem „Eiserner Dom“ abgefangen. Es gab keine Verletzten, - vier Zivilisten musste jedoch wegen Schock behandelt werden, sieben Gebäude und drei Fahrzeuge wurden stark beschädigt (Haaretz, 23. August 2013). Eine Rakete schlug im Kibbutz Geshar Haziv ein und beschädigte mehrere Gebäude und Fahrzeuge. Eine weitere Rakete schlug in eine Pension für Holocaust Überlebende in der Ortschaft Shavei Zion ein (Ynet, 23. August 2013).



Raketeneinschläge im westlichen Negev
(Fotos: Shai Vaknin, Tazpit Nachrichtenagentur, 22. August 2013)



Raketeneinschläge im westlichen Negev
(Fotos: Shai Vaknin, Tazpit Nachrichtenagentur, 22. August 2013)



Die südlich von Tyre abgefeuerten Raketen auf das westliche Galiläa (Soursawa.com und Yasour.org Webseiten, 22. August 2013)

Übernahme der Verantwortung

5. Der Twitter Account des libanesischen Salafisten-Jihadistenscheichs Siraj al-Din Zariqat berichtete, dass die **Ziyad al-Jarrah Battalione der Abdullah Azzam Brigaden** für das Raketenfeuer verantwortlich sind (Siehe Anhang A). Dieser Ankündigung nach besitzen die Raketen eine Reichweite von über 40 Kilometern, was bedeutet, dass die Verantwortung der „iranischen Partei“ (sprich Hisbollah) für den „Schutz der Juden“ erschwert werden würde. Das ist darauf zurückzuführen, dass solche Raketen es den Jihad Kämpfern erlauben, Haifa und andere „strategische Punkte“ des jüdischen Feindes zu erreichen (Twitter Account von Scheich Siraj al-Din, 22. August 2013).

6. Nach Angaben in den libanesischen Medien ist Siraj al-Din Yariqat eine hochrangige Führungspersönlichkeit in den Abdullah Azzam Brigaden im Libanon (Al-Akhbar, 14. August 2013). Es handelt sich um einen der Prediger, die in den Moscheen von Beirut die Freitagspredigten halten; er gehört der **Dar al-Fatwa** Einrichtung an (eine sunnisch religiöse Einrichtung unter der Hoheit des Mufti des gesamten Libanons) und unterstützt den Aufstand gegen das syrische Regime. Er war in der Vergangenheit festgenommen worden, - der libanesische Nachrichtendienst hatte ihn genauestens verfolgt (YouTube, 8. August 2013).

IDF Reaktionen

7. Als Reaktion auf das Raketenfeuer vom 23. August 2013 flog die israelische Luftwaffe (IAF) einen Angriff auf Terrorziele südlich von Beirut. Die Ziele wurden genau getroffen (IDF Sprecher, 23. August 2013). Das Ziel, im Raum Al-Naameh südlich von Beirut gelegen, ist eine Ausbildungsbasis der Volksfront für die Befreiung Palästinas – General Comman (PFLP-GC), eine syrisch orientierte palästinensische Terror Organisation unter der Leitung von Ahmed Jibril. Laut Meldungen in den libanesischen Medien wurde niemand verletzt und es entstand kein Sachschaden (Al-Nashra Nachrichtenagentur, Libanon, 23. August 2013).

8. Die Hisbollah verurteilte den IAF Angriff und behauptete, „er zeige die bösen Absichten, die der Feind dem Libanon gegenüber verfolgt“ (Webseite des libanesischen Widerstandes – i.e. Hisbollah, 24. August, 2013).

Reaktionen im Libanon

9. Bisher hat die Hisbollah keine offizielle Reaktion auf das Raketenfeuer veröffentlicht. **Hassam Fadlallah**, das Hisbollah Mitglied im libanesischen Parlament behauptete, **die Hisbollah besitze keinerlei Verbindung zu oder Informationen über das Raketenfeuer aus dem Südlibanon auf den Norden Israels**. Er fügte jedoch hinzu, die Hisbollah verurteile keine Handlung, die gegen den israelischen Feind gerichtet ist (Al-Ahed, 22. August 2013).

10. Die libanesisische Regierung verurteilte das Raketenfeuer und behauptete, diese Aktion ziele darauf ab, den Libanon in eine Konfrontation mit Israel zu verwickeln:

A. Der libanesisische Staatspräsident **Michel Suleiman** verurteilte das Raketenfeuer und verlangte die Aufdeckung der Verantwortlichen. Er erklärte, es handle sich um einen Verstoß gegen Sicherheitsratsresolution 1701 und verstoße gegen die Souveränität des Libanon (Al-Nushra Nachrichtenagentur, Libanon, 22. August 2013).

B. Der libanesisische Außenminister **Adnan Mansour** beschuldigte die für den Raketenabschuss verantwortlichen Terroristen der Absicht, den Libanon in eine Konfrontation mit Israel verwickeln zu wollen (Al-Nashra Nachrichtenagentur, Libanon, 22. August 2013).

C. Der zukünftige libanesische Ministerpräsident **Tammam Salam** verurteilte das Raketenfeuer und bezeichnete es als „fragwürdig“ (August 2013). Er erklärte, der Beschuss könne dem Libanon schaden und eine Entwicklung hervorrufen, die zu einer israelischen Aggression führen kann (Al-Nashra Nachrichtenagentur, Libanon, 22.

11. **Die UNIFIL Kräfte** im Libanon veröffentlichten eine Verurteilung des Raketenangriffs. Der Kommandeur der UNIFIL Truppe, **Generalmajor Paolo Serra**, erklärte, der Angriff bringe die Zivilbevölkerung in Gefahr. Er erklärte weiter, dieser Angriff bestätige, dass gewisse Menschen die Ruhe in der Region stören wollen und den Erfolg der libanesischen Armee und UNIFIL, in den letzten Jahren die Ruhe aufrechtzuerhalten, zunichte machen wollen. Er fügte hinzu, die UNIFIL verurteile den Angriff auf das Schärfste (Mivzaklive Webseite, 23. August 2013).

Die Abdullah Azzam Brigaden



Das Logo des Abdullah Azzam Brigaden

Übersicht

1. Bei den **Abdullah Azzam Brigaden**, die die Verantwortung für den Raketenbeschuss auf das westliche Galiläa am 22. August 2013 übernommen haben, handelt es sich um eine Terror Organisation die ideologisch dem Globalen Jihad angeschlossen ist. Die Organisation unterhält eine enge Verbindung mit Al-Qaeda und anderen Organisationen des Globalen Jihad und ist in mehreren Bereichen des Nahen Ostens aktiv. Der Kommandeur (Emir) in Groß Syrien (*bilad al-sham*) ist Scheich Majid bin Mohammed al-Majid, der sowohl den libanesischen als auch den syrischen Zweig der Organisation leitet. Am 24. Mai 2010 setzten die USA diese Organisation auf die amerikanische Liste der Terror Organisationen¹.

¹ [Http://www.state.gov/r/pa/prs/2012/05/190810.htm](http://www.state.gov/r/pa/prs/2012/05/190810.htm). Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 2. September 2010 „The Abdullah Azzam Brigades, an organization affiliated with Al-Qaeda and the global jihad, is likely responsible for the terrorist attack on a Japanese oil tanker in the Strait of Hormuz.“



Aufnahme einer Botschaft des Kommandeurs der Abdullah Azzam Brigaden im Groß Syrien. Sheich Majid bin Mohammed al-Majid kritisiert die Beteiligung der Hisbollah an den Kämpfen in Syrien (YouTube, 18. August 2013).

2. Die Abdullah Azzam Brigaden wurden 2009 gegründet, auf Befehl einer saudi arabischen Al-Qaida Aktivisten namens **Saleh bin Abdallah al-Qaraawi**, der Seite an Seite mit **Abu Mussab al-Zarqawi** im Irak gekämpft hatte. Dieser Name wurde gewählt, obwohl vorherige Jihadisten Netzwerke im Nahen Osten, die Terror Aktivitäten² für sich beansprucht hatten, sich den Namen Abdullah Azzam Brigaden gegeben hatten³. Saleh al-Qaraawi wurde von einer von den USA auf sein Haus in Afghanistan abgefeuerten Rakete schwer verletzt (Ana Muslim Forum, 17. April 2013). Er scheint die Organisation nicht mehr wirklich anzuführen.

² Die Al-Qaida Abdullah Azzam Brigaden in Syrien und Ägypten übernahmen die Verantwortung für eine Reihe von Anschlägen auf Hotels in Oman am 9. November 2005 und für den Abschuss von drei Katyusha Raketen auf den Golf von Akaba und die südlichste israelische Stadt Eilat am 19. August 2005.

³ **Dr. Abdullah Yussuf Azzam** war ein Palästinenser auf dem Dorf Silat al-Harhiya im Raum Jenin. Während seines Studiums in Ägypten schloss er sich der Muslimbruderschaft an und entwickelte eine radikal islamistische Ideologie, die später von Osama bin Laden und Al-Qaida übernommen wurden. Abdullah azzam wurde im Peshwar, Pakistan, am 24. November 1989 ermordet. Seine Ideologie basierte auf der Darstellung des Jihad als persönliche und konkrete Pflicht jedes Muslims. Er wird bewundert und gilt den Jihadisten, die in Syrien gegen das Assad Regime kämpfen, als nachahmenswertes Vorbild wird auch wegen seiner palästinensischen Wurzeln von der Hamas geschätzt (die Moscheen, Straßen und sogar ihre Militäarakademie im Gazastreifen nach ihm benannt hat).

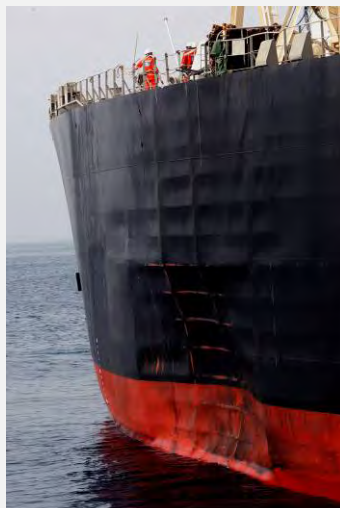


Saleh al-Qaraawi nach seiner Verwundung in Afghanistan (Al-Manbar al-Alami al-Jihad, 23. Juni 2013)



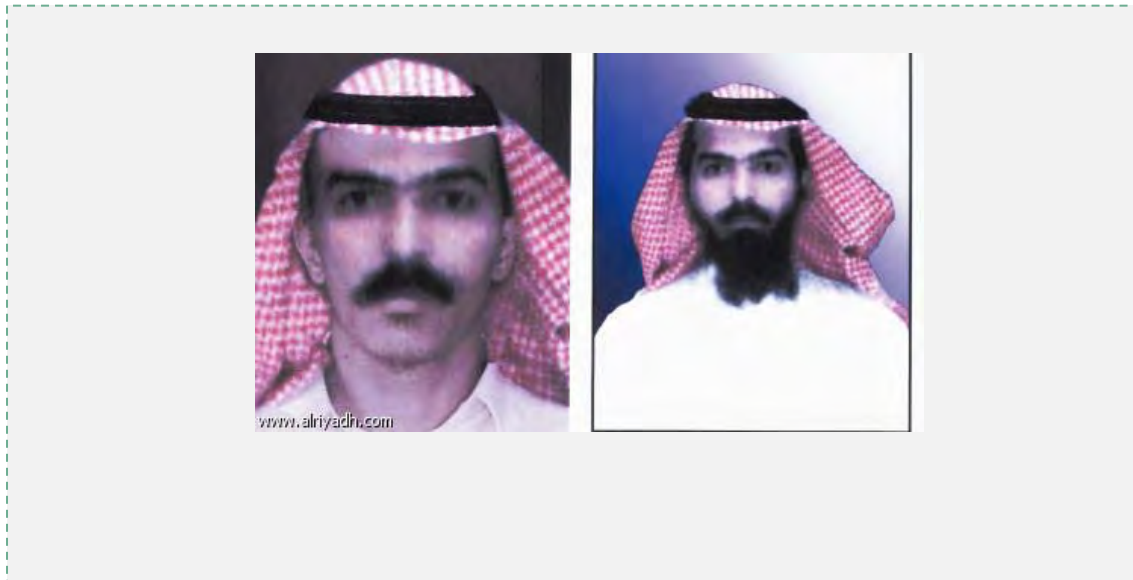
Saleh al-Qaraawi, Gründer der Abdullah Azzam Brigaden (Arab Times Webseite, 6. April 2010)

3. Die Abdullah Azzam Brigaden verübten einen Terror Anschlag auf einen japanischen Öltanker *M. Star*, der in der Straße von Hormuz ankerte. In der Nacht des 27. Juli 2010 ereignete sich eine große Explosion, die offensichtlich von einem Selbstmordattentäter ausgelöst wurde, der in einem kleinen Boot an den Bug des Tankers gefahren war. Der Tanker, der nach Japan unterwegs war, transportierte drei Millionen Barrel Öl. Ein Mann wurde leicht verletzt, die Tankerschale wurde leicht beschädigt.



Der Sachschaden an der Schale des Öltankers (Foto: Musab Omar für Reuters, 29. Juli 2010).

4. Nach einer am 4. August 2010 veröffentlichten Ankündigung der Abdullah Azzam Brigaden, wurde der Angriff auf den japanischen Tanker von dem Zweig auf der arabischen Halbinsel durchgeführt. **Dieser Zweig nennt sich Yussuf al-Ayiri Companies⁴**. Die Ankündigung wurde von einem Foto des Selbstmordattentäters begleitet, der in einer traditionellen weißen Robe mit Keffiyeh erschien und auf einen Computerbildschirm zeigte (Siehe unten). Der Ankündigung nach wurde der Angriff zu Ehren des blinden ägyptischen Scheich Omar Abdel Tahan durchgeführt, der kurze Zeit vorher in den USA wegen seiner Beteiligung an dem ersten Anschlag auf die Twin Towers 1993 verurteilt worden war. Ziel des Anschlags auf den Tanker war es „**die ungläubige Welt zu schwächen, die sich in die muslimischen Lande wirft und seine Ressourcen plündert**“. Die Ankündigung wies auch darauf hin, dass die Übernahme der Verantwortung storniert worden war, bis „unsere Helden gesund in ihre Stützpunkte zurückgekehrt waren“.



Yussuf al-Ayiri (Al-Riyadh, 7. Juni 2010)

⁴ Yussuf al-Ayiri (alias Al-Saif al-Batar „das scharfe Schwert“) wurde 1973 in Saudi Arabien geboren. Er ist einer der Ideologen und hochrangigen Feldkommandanten von Al-Qaida. Er wurde 2003 in Saudi Arabien getötet, nachdem er an den Kämpfen in Afghanistan teilgenommen hatte.



Ayoub al-Taishan, der Selbstmordattentäter, der den Öltanker M.Star angriff, zeigt auf ein Foto des Schiffes. Rechts ist das Logo der Abdullah Azzam Brigaden zu sehen (Foto: Intelcenter)

Der Zweig der Abdullah Azzam Brigaden im Libanon

5. Die Abdullah Azzam Brigaden verfügen über ein angeschlossenes Netzwerk im Libanon, das in den palästinensischen Flüchtlingslagern aktiv ist, insbesondere in Ein al-Hilweh, in den Vororten von Sidon. Nach Angaben von Saleh al-Qaraawi, dem Gründer der Organisation, trägt der libanesische Zweig den Namen Ziyad al-Jarrah Companies und sein Ziel besteht darin, von libanesischem Staatsgebiet aus gegen Israel vorzugehen. Er erklärte weiter, dass die Aktivitäten des Netzwerkes im Libanon sich nicht auf den Raketenbeschuss Israels beschränken wird und dass sie eine ganze Reihe von Taktiken anwenden wollen, „um den Feind zu überraschen“ (Al-Fallujah Forum, 4. April 2010). Nach Angaben in den libanesischen Medien kündigte die Organisation auch an, einen Jihad gegen UNIFIL Kräfte im Südlibanon zu planen (Al-Mayadeen TV, Libanon, 23. August 2013).

6. **Ziyad Jarrah, dessen Namen der libanesische Zweig trägt, hatte libanesische Wurzeln. Er war einer der 19 Terroristen, die am 11. September 2001 den Anschlag auf das World Trade Center durchführten.** Er lebte einige Jahre in Deutschland. Dort heiratete er offensichtlich eine türkischstämmige Frau. Von Deutschland aus ging er nach Afghanistan und von dort aus in die USA, um sich an dem Anschlag zu beteiligen (Wikipedia).



Ziyad Jarrah als Flugschüler im Himmel über Florida (Wikipedia)

7. Im Juli 2009 veröffentlichte der libanesische Zweig der Abdullah Azzam Brigaden ein Video von Raketen, die an einen Standort transportiert und für den Abschuss vorbereitet werden. Die Sprecher des Videos sind Osama bin Laden und Ayman al-Zawahiri, **der die Jihadisten im Libanon dazu aufruft, sich „gegen die Juden“ und die UN Sicherheitsratsresolution 1710 „in Wort und Tat“ zu vereinen** (Al-Fallujah Forum, 24 Juli 2009). Bisher hat die Organisation eine Reihe von Raketen auf Israel abgefeuert, die keine Opfer forderte und auch weder die Hisbollah, noch die libanesische Regierung besonders herausforderte (Für weitere Informationen siehe Anhang B).

8. Der libanesische Zweig der Abdullah Azzam Brigaden war an gewalttätigen Zusammenstößen mit der Hisbollah beteiligt, die aus Syrien in den Libanon übergegriffen haben. Im Juli 2013 übernahm die Organisation die Verantwortung für den Anschlag auf ein Fahrzeug eines hochrangigen Hisbollah Führers, der während eines Angriffs auf den Raum Majdal Anjar an der libanesisch-syrischen Grenze getötet worden war (Al-Nashra Nachrichtenagentur, Libanon, 18. Juli 2013). Am 17. Juni 2013 veröffentlichte die Organisation eine Erklärung, in der sie die Hisbollah wegen ihres Einsatzes gegen die Sunnis im Bürgerkrieg in Syrien scharf kritisierte (Al-Manbar al-Alami al-Jihad, 17. Juni 2013). Dies könnte die Motivation der Abdullah Azzam Brigaden erklären, die Hisbollah zu reizen, indem sie Israel mit Raketenfeuer aus dem Libanon angreifen.

Raketenfeuer aus dem Libanon auf Israel seit Ende des Zweiten Libanonkrieges ⁵

	Datum	Vorfall	Opfer und Sachschaden
1	29. August 2011	Drei Raketen werden aus dem Raum Ita al-Shaab im Westen des Südlibanon auf das westliche Galiläa abgefeuert. Die Abdullah Azzam Brigaden übernahmen die Verantwortung für den Angriff. Einige Tage später leugneten sie jede Verantwortung für das Raketenfeuer, das von einer Hisbollah nahen Gruppe abgefeuert worden sein soll.	Keine Verletzten. Ein Hühnerstall und Gasbehälter wurden durch Splitter beschädigt.
2	11. September 2009	Zwei oder drei 122 mm Raketen wurden in den Nachmittagsstunden aus dem Umkreise des Dorfes Qulayla im westlichen Teil des Südlibanon auf den Negev abgefeuert. Ein Al-Qaida angeschlossenes Internet Forum postete eine Ankündigung, dass die Ziyad al-Jarrah Companies der Abdullah Azzam Brigaden für den Anschlag verantwortlich sind.	Keine Verletzten und kein Sachschaden
3	24. Oktober 2009	Eine wahrscheinlich 107 mm Rakete wurde aus dem Umfeld des Shiitendorfes Hula auf das östliche Galiläa abgefeuert. UNIFIL und Truppen der libanesischen Armee fanden vor Ort vier weitere abschlussbereite Raketen. Die IDF reagierte mit dem Abschuss mehrerer Mörsergranaten in die Region, aus dem die Raketen abgeschossen worden waren.	Keine Verletzten. Die Rakete verursachte einen Flächenbrand.
	21. Februar 2009	In den Morgenstunden schlugen zwei Raketen in der Nähe eines Wohnhauses im Dorf Mayilia in Westgaliläa ein.	Drei Zivilisten wurden leicht verletzt

⁵ Das Raketenfeuer vom 22. August 2013 ist in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

	Datum	Vorfall	Opfer und Sachschaden
5	8. Januar 2009	Während der Operation „Gegossenes Blei“ wurden in den Morgenstunden zwei oder drei Raketen aus dem westlichen Teil des Südlibanon auf den westlichen Negev abgefeuert. Eine weitere Rakete schlug in einer Ortschaft im westlichen Negev ein.	Eine Rakete schlug in ein Altersheim in Nahariya ein, einer Küstenstadt im Norden Israel. Mehrere Bewohner wurden leicht verletzt. Das Gebäude wurde beschädigt.
6	8. Januar 2008	In den Morgenstunden fanden die Einwohner von Shlomi, einer Ortschaft im westlichen Negev eine Rakete, die nicht explodiert war und Granatsplitter von zwei weiteren Raketen. Die Untersuchung ergab, dass in der Nacht 107 mm Raketen aus dem Libanon abgefeuert worden waren. Eine Rakete schlug im Garten eines Wohnhauses ein, Raketenstücke lagen auf der Terrasse. Überreste der anderen Raketen wurden in der Nähe gefunden.	Keine Verletzten, es entstand jedoch erheblicher Sachschaden.
7	17. Juni 2007	Drei 107 mm Raketen wurden in den Nachmittagsstunden aus der Gegend der Städte Taybeh und Adayseh abgefeuert. Zwei Raketen schlugen in Kiryat Shmonah ein, eine auf libanesischen Gebiet zwischen der Stadt Adayseh und Kafr Kila. Ein vierte, abschussbereite Rakete wurde von der libanesischen Armee entdeckt und von den eintreffenden Spengstoffexperten entschärft.	Keine Verletzten, es entstand jedoch erheblicher Sachschaden.